

Nachhaltigkeitskommunikation

bunt, klar, greifbar



green
energy
lab.at



Mag. Radostina Reiter | Communication Manager

18.10.2021



EVN



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der FTI-Initiative „Vorzeigeregion Energie“ durchgeführt.



VORZEIGEREGION
ENERGIE



Status Quo

- EU-weit angestrebte Klimaneutralität bis 2050 bzw. Österreich bis 2040
- Lösungen für das Energiesystem der Zukunft entwickeln
- den Weg für eine rasche nationale und internationale Markteinführung ebnen
- Innovationsökosystem schaffen, in dem Forschung, Entwicklung und NutzerInnen optimal ineinandergreifen



Green Energy Lab

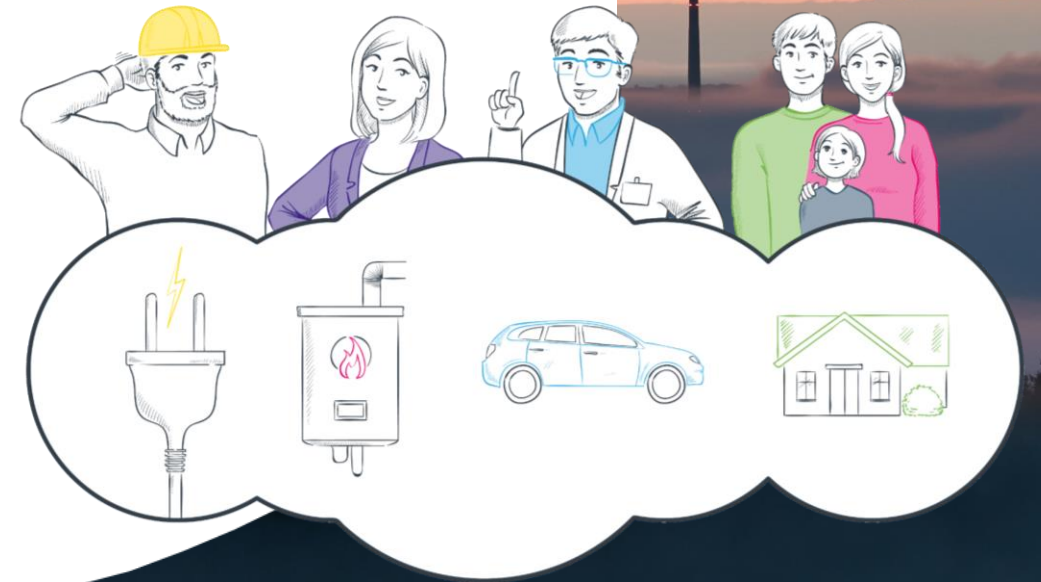
Green Energy Lab ist eine Forschungsinitiative für nachhaltige Energielösungen und Teil der österreichischen Innovationsoffensive „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds. Mit dem Testmarkt Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark mit etwa fünf Millionen EndverbraucherInnen ist das Green Energy Lab **Österreichs größtes „Innovationslabor“ für grüne Energie.**

Vision

Wir schaffen mit kundenzentrierten Lösungen ein integriertes Energiesystem für eine nachhaltige Zukunft.

Mission

Weil kundenerprobte Innovationen eine lebenswerte und saubere Umwelt ermöglichen.



Unser Innovator Circle: Ideenschmiede und Stakeholder-Netzwerk

Gemeinsam sind wir die laute Stimme der Energiezukunft



ENERGIEUNTERNEHMEN



FORSCHUNG



TECHNOLOGIEANBIETER



MULTIPLIKATOREN



Dynamisch wachsendes Projektportfolio





Zielgruppen

- ❖ Fachcommunity, Forschungsinstitutionen, Städte, Gemeinden & Partner
- ❖ Politische Stakeholder & Fördergeber
- ❖ Breite Öffentlichkeit



Medien

- Pressemitteilungen
- Stories
- Interviews
- Fachbeiträge & Eigenpublikationen
- Mediakooperationen
- Kooperation mit den EVUs

ENERGIE SUCCESS

Ein grüner NEUSTART

Green Energy Lab ist eine Forschungsinitiative für nachhaltige Energielösungen und Teil der österreichischen Innovationsoffensive „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds. Im Vorstand sind gleich zwei starke Frauen zu finden. Ein ABW-Interview über Forschung in Zeiten der Krise und Energielösungen der Zukunft.

Die Gläserne Frau, dass die Corona-Krise zu einem gesellschaftlichen Umdenken – auch hinsichtlich künftiger umweltpolitischer Maßnahmen – führen wird?

Raphaela Reifeld-Spaeth: Ich denke, dass durch die aktuelle Krisensituation durchaus auch ein „Mehr“ an Raum für gesellschaftliches Umdenken geschaffen wurde. Die aktuelle Krisensituation hat – etwa was den Arbeitsort betrifft – gezeigt, dass es durchaus möglich ist, bestehende Muster über Bord zu werfen. Hier hoffe ich auf ein Umdenken auch in Bezug auf umweltpolitische Belange. Ein Neustart und Wiederaufbau kann meines Erachtens nur ein „grüner“ sein.“

Andrea Edelmann: Die Pandemie hat unser Land bzw. den gesamten Planeten sprichwörtlich auf den Kopf gestellt und gezeigt wie fragil unser gesellschaftlich-politisches und wirtschaftliches Umfeld ist. Viele Gesellschaften und Industrien blickten derzeit unsicher auf den weltweiten wirtschaftlichen „Shutdown“. Meines Erachtens ist es daher derzeit noch sehr schwierig zu sagen, ob sich die Befürworter des umweltpolitischen Wegs, so auch in Österreich, durchsetzen werden. Das werden die politischen Entscheidungen der nächsten Wochen und

re Folgen, Investitionen in Forschung und Entwicklung sind dabei weiterhin wichtig und notwendiger denn je.

Andrea Edelmann: Vielens, das noch vor ein paar Wochen undenkbar schien, ist nun Realität. Wir arbeiten virtuell, sowohl an unseren täglichen Unternehmensangelegenheiten, als auch an unserer industriellen/technischen R&E-Tätigkeiten. Unsere Forschung geht – bis auf physische Tests – dank der Digitalisierung auf Hochtönen weiter. Wir sehen die Situation auch als Chance, neue Methoden zu entwickeln bzw. zu erproben, etwa um Tests auch digital durchzuführen.

Auf welche nachhaltigen Energielösungen wird in den kommenden Jahren verstärkt gesetzt?

Raphaela Reifeld-Spaeth: Hinter der Energiewende stehen hohe Zahlen und Herausforderungen. Windkraft und Photovoltaik etwa – bisher erfolgreich etabliert – werden sicherlich weiterhin stark ausgebaut. Generell wird der Erfolg wohl im Mix verschiedener Energielösungen liegen – darunter wahrscheinlich noch gas etc.

27. MAI 2020

Dr. Dr. Andrea Edelmann

GREEN TECH RADAR
Jänner 2021

green energy lab

GREEN TECH CLUSTER

New & Integrated Mobility

Zukünftige Geschäftschancen an der Nahtstelle von Energie & Mobilität

Das Green Energy Lab generiert Ideen und konzipiert sie in Prototypen. Die Ideen werden durch die Green Energy Lab-Community (Energie, Verkehr, Mobilität, Digitalisierung) getrieben. Die Ideen werden durch die Green Energy Lab-Community (Energie, Verkehr, Mobilität, Digitalisierung) getrieben. Die Ideen werden durch die Green Energy Lab-Community (Energie, Verkehr, Mobilität, Digitalisierung) getrieben.

KURIER

Wirtschaft Chronik Sport Wissen Freizeit Kultur Stars NG&R

Die Presse

Nachrichten Meinung

Schnellwahl Corona Innenpolitik Ausland Economist Kultur Chronik Wien Sport

Erneuerbare Energie: Innovationsoffensive in Österreich

Min.

Erneuerbare Energien

Das Ministerium hat die wesentlichen zentralen und vielfachen des benötigten Stroms zur Verfügung. Ein Teil davon soll künftig in einem Pool an Wärmespeicher im ganzen Bundesland fließen.

Wärmespeicher mit eigenem Stromnetz

Die beiden Netze sind über ein gemeinsames Verteilernetz verbunden. Die Netze sind über ein gemeinsames Verteilernetz verbunden. Die Netze sind über ein gemeinsames Verteilernetz verbunden.

Sendende Windenergie auf

Die Idee ist, ganz verschiedene Wärmespeicher in einem Pool zusammenzuführen – vom Bohrer in Erdölbohrung bis zum großen Fernwärmespeicher“, erklärt Professor Dr. Robert Nitsch. Für erste Anlagen sind die Klimaziele, die auf 13 bzw. 10 bis 15 Prozent gehen, zu realisieren. Die Idee ist, ganz verschiedene Wärmespeicher in einem Pool zusammenzuführen – vom Bohrer in Erdölbohrung bis zum großen Fernwärmespeicher“, erklärt Professor Dr. Robert Nitsch. Für erste Anlagen sind die Klimaziele, die auf 13 bzw. 10 bis 15 Prozent gehen, zu realisieren.

Multiplikatoren in Mediengesprächen



"Es braucht intelligente Ladetechnologien"

Stefan Szyszkowitz, Vorstandsdirektor des Energieunternehmens EVN - nebst Energie Burgenland, Energie Steiermark und Wien Energie eines der vier Gründerunternehmen des Green Energy Labs - im Interview über die Mobilitätswende, wann E-Mobilität sinnvoll ist und welches Green-Energy-Lab-Projekt ihn besonders begeistert.



Wie unterstützt Ihr Energieversorgungsunternehmen die Mobilitätswende?

Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA: „In Sachen Ladeinfrastruktur konnte in den letzten Jahren das Henne-Ei-Problem gelöst werden und es entstand ein flächendeckendes Netz, das nun laufend verdichtet und verstärkt wird. Der stetige Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Niederösterreich ist neben der Ladeinfrastruktur zu Hause für uns ein wichtiger Baustein, um elektro-mobil zu sein. E-Mobilität gilt als großer Hoffnungsträger für eine CO₂ Reduktion im Verkehrsbereich. Natürlich macht aber E-Mobilität nur Sinn, wenn der dafür notwendige Strom aus erneuerbaren Energien stammt. Und auch hier sind wir auf einem sehr guten Weg.“

Was muss sich aus Ihrer Sicht ändern, damit die Mobilitätswende gelingt?

„Uns ist besonders wichtig: Wir müssen das Zuhause laden noch einfacher machen. Jeder, für den die fehlende Wallbox zu Hause derzeit ein Grund ist, sich kein E-Auto zu kaufen, muss diese Möglichkeit bekommen. Und dabei spreche ich von intelligenten Wallboxen, die bereit sind für intelligente Vernetzung und andere Aufgaben wie Netzstabilisierung. Damit kann man dann auch das Dienstauto abrechnen. Es braucht intelligente Ladetechnologie, aber auch für künftige Vehicle-to-Grid-Anwendungen.“

Welche Best-of-Mobilitäts-Projekte Ihrer Region begeistern Sie besonders?


„Um sich Zukunftsszenarien in der E-Mobilität anzunähern, hat sich im Rahmen des Innovationslabors Green Energy Lab, unter der Leitung der TU Wien, ein schlagfertiges Konsortium aus 19 Partnern gebildet. Das Projekt „Car2Flex“ betrachtet nicht nur die Nutzung der E-Mobilität in Privathaushalten, sondern in Firmenflotten und im Zuge des Car Sharings. Die Idee hinter diesem Forschungsprojekt liegt darin, das Laden auf spätere Zeitpunkte zu verschieben, an denen ausreichend Strom, im Idealfall 100% Ökostrom, zur Verfügung steht und der sonstige

KURIER ABOHVERBODEN ANMELDEN

Wirtschaft Sport Wissen Freizeit Kultur Stars MEHR

„Wir wollen das Burgenland zur ersten klimaneutralen Region der Welt machen“

Stephan Sharma, Geschäftsführer der Energie Burgenland – nebst EVN, Energie Steiermark und Wien Energie eines der vier Gründerunternehmen des Green Energy Labs – im Gespräch über Energiegemeinschaften und Pilotprojekte.



© Bild: Energie Burgenland

Welche Bedeutung haben Energiegemeinschaften aus Ihrer Sicht für unsere Energiesysteme?

Sharma: Wenn wir die Energiewende schaffen wollen, müssen alle im Boot sein. Mit den Energiegemeinschaften können mehr BürgerInnen als bisher eine aktive Rolle im Energiesystem spielen - und vor allem nicht nur jene, die sich eine eigene PV-Anlage leisten können. Gemeinsam können wir so den überregionalen Stromtransport und Stromimport reduzieren. Es geht aber letztendlich auch darum, dass jede und jeder Einzelne sich der eigenen Verantwortung für eine grüne Energiezukunft bewusst wird. Es ist unser Beitrag, den wir zur Klimawende leisten können. Und es sind unsere Kinder, für die wir diese Anstrengung unternehmen.

Die sogenannten „Prosumer“ sind bei Energiegemeinschaften essentiell. Sind die BurgenländerInnen fließige EnergieerzeugerInnen?

Die Burgenländerinnen und Burgenländer ziehen schon seit Jahren mit uns an einem Strang in Sachen Windkraft und Photovoltaik. Das ist die beste Voraussetzung für unser Vorhaben, das Burgenland zur ersten klimaneutralen Region der Welt zu machen. Viele wollen Teil der Energiewende sein und wissen, dass sie auch die regionale Wertschöpfung erhöhen, wenn sie lokal erzeugte Energie von anderen Teilnehmern in einer Energiegemeinschaft verbrauchen. Das haben uns die Gespräche mit unseren Kunden klar gezeigt. Aber dieses Vertrauen unserer Kunden ist auch ein Auftrag für uns als Unternehmen: Wir wollen dieses Vertrauen durch leistbare Produkte mit fairen Preisen zurückzahlen.

Ihr Unternehmen hat bereits Projekte mit Energiegemeinschaften

KURIER ABOHVERBODEN ANMELDEN

Wirtschaft Sport Wissen Freizeit Kultur Stars MEHR

„Wir wollen das Burgenland zur ersten klimaneutralen Region der Welt machen“

Michael Strelb, Vorsitzender der Wien Energie-Geschäftsführung im Interview.



© Bild: Wien Energie/Martina Dreier

Die Müllverbrennungsanlage in Spittelau ist Wien weltweit Vorbild für moderne Wärmeerzeugung. Was ist das Besondere an der Wärmeversorgung von Österreichs Bundeshauptstadt?

Die Wärmeversorgung in Wien ist bereits heute sehr klimafreundlich aufgestellt. Wien Energie versorgt mehr als 120.000 Haushalte und 7.500 Großkunden mit Fernwärme und deckt damit rund 70 Prozent des gesamten Wärmebedarfs von Wien ab. Das Wiener Modell gilt international als Vorbild: Wir kombinieren hier unterschiedlichste Erzeugungsanlagen wie Kraft-Wärme-Kopplung oder Biomasse und setzen seit Jahrzehnten auf die Nutzung von Abwärme aus der Müllverbrennung und Industrie. Um die Klimakrise zu bewältigen, braucht es aber noch mehr. Wir müssen raus aus Erdgas. Deshalb investieren wir massiv in den Ausbau erneuerbarer Wärmelösungen und wollen neue alternative Wärmequellen erschließen. Hier liegt ein ganz wesentlicher Hebel, um die CO₂-Emissionen zu senken und Klimaschutz in der Stadt voranzutreiben.

Was muss die „Wärmeversorgung 2.0“ im Hinblick auf eine Zukunft mit erneuerbaren Energien leisten können?

In Zukunft soll die gesamte Wiener Wärmeversorgung zu 100 Prozent klimaneutral sein. Die Fernwärme ist hier ein wahrer Klimaschutzmotor: Hier muss man „nur“ die Quelle dekarbonisieren, dann kommt grüne Wärme im Haushalt an. Es sind keine großen Umbauarbeiten am Gesamtsystem oder gar beim Kunden in der Wohnung notwendig. In Wien haben wir mit einem der größten Netze Europas dafür beste Voraussetzungen, aber wir müssen den Ausbau weitervorantreiben. Schon heute integrieren wir unterschiedliche Wärmequellen – vom Manner-Backofen bis zu den UNO City-Klimaanlagen. Für eine erfolgreiche Wärmewende müssen wir jede Kilo-wattstunde Energie nutzen, die wir bekommen können und neue Quellen wie Erdwärme erschließen. Es müssen aber auch zunehmend Konzepte zur klimafreundlichen dezentralen Wärmeversorgung erarbeitet werden, wo kein Fernwärmeschluss möglich ist. Also der Einsatz von Wärmepumpen und Tiefensonden. Nicht zu unterschätzen ist das Thema der thermischen

Green Energy Lab – Interview zum Thema „SPEICHERSYSTEME“



Energie Steiermark: Vorstandsduo Christian Purrer und Martin Graf im Interview über die Bedeutung des Speichersystems, den Weg zu 100% erneuerbarer Energie und die Forschungsinitiative Green Energy Lab.

Welche Bedeutung hat das Speichersystem aus Ihrer Sicht für unsere Energiesysteme?

„Die Energie Steiermark plant in den kommenden fünf Jahren einen massiven Ausbau der Erneuerbaren Energie. In Summe haben wir Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 1,2 Milliarden Euro in der Pipeline. Dabei geht es sowohl um den Ausbau der Windkraft, der Photovoltaik und der Wasserkraft. Der Weg zu 100% erneuerbarer Energie ist jedoch nicht nur mit der Errichtung der Produktionsanlagen selbst, sondern auch mit dem Netzausbau und intelligenten Energiespeicher-Lösungen engstens verknüpft. Neuartige Ansätze im Bereich der Fernwärme (etwa unser Projekt „Bio Solar“) sowie intelligente Überschuss-Nutzung über Transformationsprozesse in Wasserstoff gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. In Gabersdorf errichten wir jetzt um 10 Millionen Euro österreichweit erstmalig ein „Renewable Gasfield“ für den freien Markt.“

Welche Best-of-Speichersystem-Projekte Ihrer Region begeistern Sie besonders?

„Als Energie Steiermark sind wir Mitgründer der Forschungsinitiative Green Energy Lab und kooperieren intensiv mit Technologieunternehmen und der Wissenschaft. Wir wollen mit Partnern neue Technologien aufspüren, Vorzeigeprojekte über Branchengrenzen hinaus aufbauen, mit dem gewonnenen Knowhow die Produktentwicklung forcieren und die Ergebnisse an den Markt heranzuführen. Wie erfolgreich das ist, zeigen unsere Beispiele „Blockchain Grid“ (netzintegrierter Stromspeicher) und „Energiezelle Johann“ (dezentraler Wasserstoffspeicher), aber auch Projekte wie „Flexmodul“ (Wärmespeicher mit Sorptionstechnologie), „2nd-Life Batteries“ (Wiederverwendung von Batterien aus Elektrofahrzeugen) und „Car2Flex“ (bilaterales Laden von Elektrofahrzeugen) besonders eindrucksvoll.“

Detailinfos zu den Projekten:
<https://greenenergylab.at/projekte/>

Wir leisten
einen aktiven
Beitrag für
eine saubere
Zukunft.



www.greenenergylab.at

Online Kommunikation



- Webseite: www.greenenergylab.at
- 2 Newsletter
 - Green Energy News
 - Innovators First!
- Werbekampagne
 - Search-Kampagne
 - Display Kampagne
 - LinkedIn Ads
- Social Media:



Videos & Filme



YouTube AT

Suchen

ÜBERSICHT VIDEOS PLAYLISTS KANÄLE KANALINFO

Green Energy Lab Insight-Talk: Mit welchem... 30:07
1 Aufruf · vor 9 Stunden

Kurzportrait - Green Energy Lab [Deutsch] 2:32
13 Aufrufe · vor 1 Tag

Short portrait - Green Energy Lab [English] 2:13
6 Aufrufe · vor 1 Tag

Insight Talk: Neue Wärmenetze als Baustein... 52:16
23 Aufrufe · vor 3 Monaten

Info-Event zur 4. Ausschreibung... 57:05
28 Aufrufe · vor 3 Monaten

#wirsindgreenenergylab 1:48
63 Aufrufe · vor 4 Monaten

#MIA21 Best Practice Green Energy Lab 5:01
19 Aufrufe · vor 5 Monaten

Green Energy Lab 1:29
18 Aufrufe · vor 6 Monaten

Ein-Blick hinter die Kulissen. #wirsindgreenenergylab 0:50
75 Aufrufe · vor 10 Monaten

Ein-Blick hinter die Kulissen. #wirsindgreenenergylab 0:35
34 Aufrufe · vor 10 Monaten

Ein-Blick hinter die Kulissen. #wirsindgreenenergylab 0:50
25 Aufrufe · vor 10 Monaten

Ein-Blick hinter die Kulissen. #wirsindgreenenergylab 0:48
69 Aufrufe · vor 10 Monaten

Green Energy Hackathon - Teaser 0:45
25 Aufrufe · vor 1 Jahr

Ein-Blick hinter den Kulissen.... 0:41
79 Aufrufe · vor 1 Jahr

Ein-Blick hinter den Kulissen.... 0:40
156 Aufrufe · vor 1 Jahr

Ein-Blick hinter den Kulissen.... 0:40
39 Aufrufe · vor 1 Jahr

Ein-Blick hinter den Kulissen.... 0:41
130 Aufrufe · vor 1 Jahr

Ein-Blick hinter den Kulissen.... 0:43
38 Aufrufe · vor 1 Jahr

0:56

0:47

0:40

2:41

3:46

4:38

MEDIATHEK

Verlauf

Meine Videos

Später ansehen

Videos, die ich mag

ABOS

Musik

Sport

Gaming

Filme

MEHR VON YOUTUBE

YouTube Premium

Filme

Gaming

Live

Short

Virtuelle Touren

<https://my.presono.com/share/b39f9aa9-768b-42e9-9733-c9b408b89a63/play>



BLOCKCHAIN GRID
NACHHALTIGES STROM VOM HILFSSCHUHE

Start Blockchain Grid Tour (BCG 01)

IM GRÜNEN HERZEN

Im grünen Herzen (BCG 03)

HERZLICH WILLKOMMEN IN HEIMSCHUH

Heimschuh

Wie wird Energiespeicher geschrieben?

Willkommen in Heimschuh (BCG 04)

DIE ENERGIEGEMEINSCHAFT LOKAL GENIAL

Die Energiegemeinschaft (BCG 05)

MARTIN GRAF - VORSTAND ENERGIE STEIERMARK

Martin Graf

Interview Martin Graf (BCG 07)

DER ENERGIESPEICHER

Der Energiespeicher (BCG 08)

ENERGIESPEICHER

MEHR HERAUSHOLEN

Mehr herausholen (BCG 11)

NUTZUNG DES SOLARSTROMS PV %

Nutzung Solarstrom (BCG 12)

EINSPARUNGSPOTENTIAL

Nutzung Solarstrom (BCG 12 Vari...

BLOCKCHAIN GRID FAKTENCHECK

Einsparungspotential bis zu € 80 pro Kunde pro Jahr

Auslasten von Energiegemeinschaften

Blockchain/Geo

Erhöhung der Netzkapazität um ca. 50 %

Lebensdauer der Netzelemente bis zu 20 Jahre

Integrierte Erneuerbare-Energieerzeugung

Video Neusiedl (HDHD 07)

DATENGETRIEBENE VORHERSAGEMETHODEN

Datengetriebene Vorhersagemetho...

STEPHAN SHARMA - VORSTAND ENERGIE BURGENLAND

Stephan Sharma

Statement Stephan Sharma Energie ...

WAS IST GEPLANT?

1. UNSERE ZIELE

Ziele (HDHD 10)

2. PROJEKT DATEN

Projekt Daten (HDHD)

3. ZITAT ALOIS KRAUßLER

Zitat Alois Kraußler (HDHD 12)

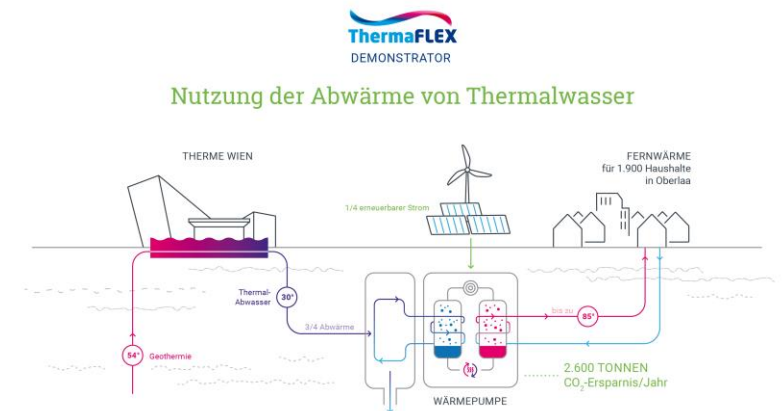
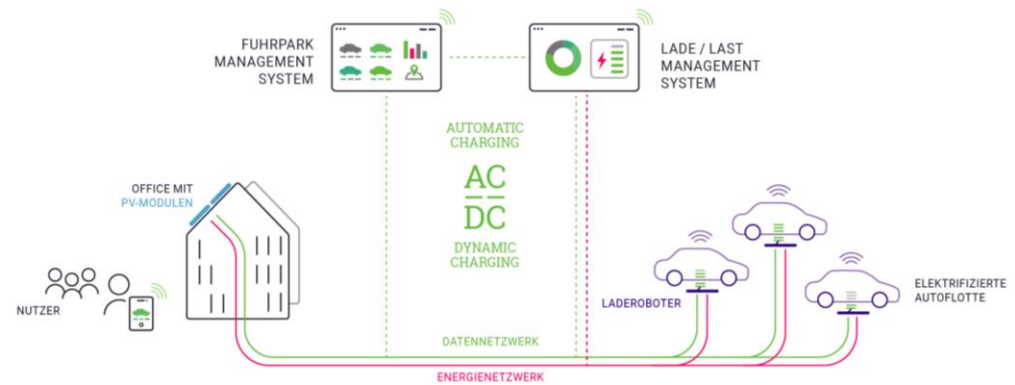
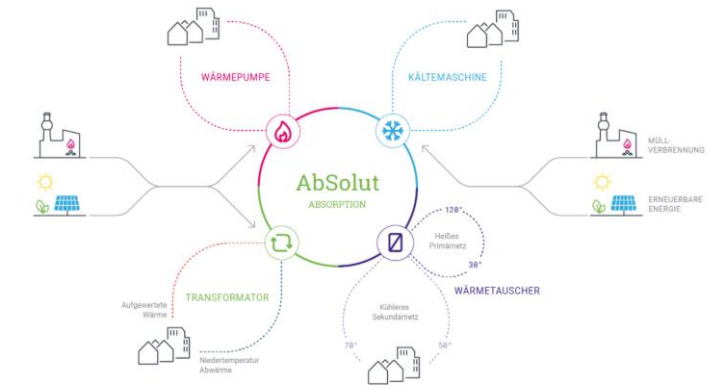
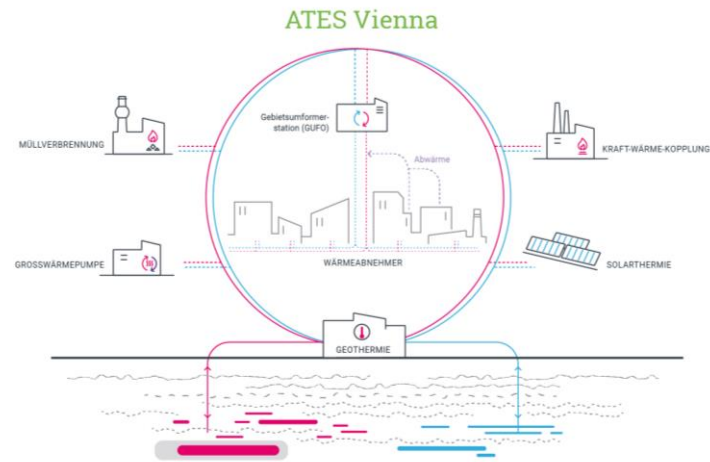
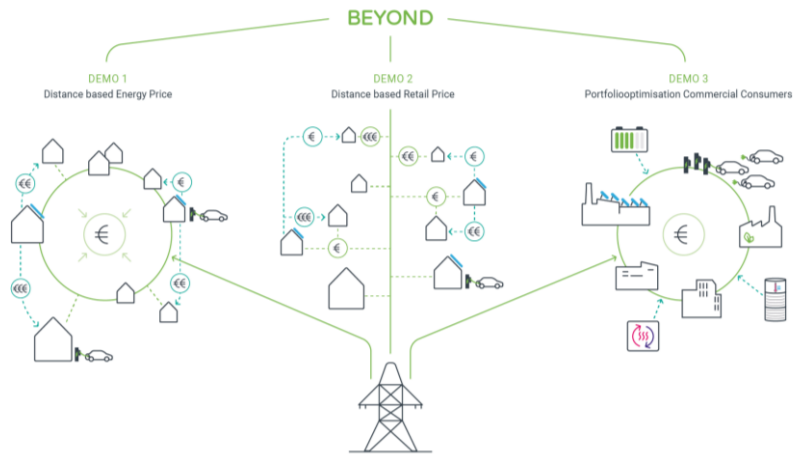
4. WER STEHT DAHINTER?

ENERGIE BURGENLAND | Award Energy | klima energie burgenland

ENERCON | 73 | FORSCHUNG Burgenland

Visuelle Kommunikation

Projektgrafiken






green energy lab.at

SYSTEM FLEXIBILITY
DECENTRALIZED ENERGY TRADING
LOCAL ENERGY COMMUNITIES

R2ECO

Dezentrale Energieerzeugung werden auf flexibler barer Energie




green energy lab.at

BLOCKCHAIN PROSUMERS
DECENTRALIZED ENERGY TRADING
LOCAL ENERGY COMMUNITIES

BLOCKCHAIN

Blockchain basierte Abrechnung von Flexibilitätsleistungen in Verteilnetzen.






green energy lab.at

SECTOR COUPLING DISTRICT HEATING
WASTE HEAT UTILIZATION SYSTEMS

THERMAL FLEX

„Es ist eine tolle Idee. Bestenfalls.“
Ingo Leusbrock, Bereichsleiter

Das Leitprojekt zur Realisierung des Fernwärmesystems von morgen.





green energy lab.at

SECTOR COUPLING
DIRECT HEATING SMART CITY
BUSINESS MODEL

HYBRID DH DEMO

„Energy-Hub“-Geschäftsmodelle sorgen für frischen Wind in Neusiedl am See.



Unsere Partner im Fokus unserer Kommunikation



„Klimafreundliche und nachhaltige Lösungen in der Fernwärme sind die Basis für eine intelligente Wärmeversorgung der Zukunft.“

Joachim Ketz, AEE – Institut für nachhaltige Technologien,
Projektleiter ThermoFLEX



„Wenn man an Nachhaltigkeit orientiert ist, sind Einzeltechnologien nicht zielführend. Es ist notwendig, verschiedene Ideen zu kombinieren, um das Bestmögliche herauszuholen.“

Ingo Leusbrock, AEE – Institut für Nachhaltige Technologien,
Projektleiter „ThermoFLEX“



„Für die Energiewende benötigen wir mehr Energiespeicher. Vorhandene Warmwasserspeicher können hierbei durch gezielte Beladung bzw. Vorhaltung von Energie einen wesentlichen Beitrag leisten.“

Markus Puchegger, Projektleiter Heat Water Storage Pooling

#wirsindgreenenergylab



„Ein zukunftsfähiges Quartier erzeugt nicht nur den Großteil seines Energiebedarfs erneuerbar vor Ort, sondern kann den Verbrauch auch flexibel an die aktuelle Situation im Strom- und Fernwärmenetz anpassen – kurz Win-win für BewohnerInnen, Klima und Energiesystem.“

Petra Schöfmann, Projektleiterin Zukunftsquartier 2.0

#wirsindgreenenergylab



„Smart Meter liefern mit ihren Daten wertvolle Informationen für EndkundInnen, Netzbetreiber und Energieversorger. Mit unserem Projekt wollen wir diese Informationen in unterschiedlichen Anwendungsfällen effizient nutzen.“

Patricia Jasek, Forschung Burgenland, Projektleiterin SmartU



„E-Autos kann man für eine Optimierung des Energiesystems nutzbar machen. Sie sollen vor allem dann laden, wenn Wind- und Sonnenenergie im Überfluss vorhanden sind oder aber auch Strom ins Netz abgeben.“

Georg Lettner, TU Wien, Projektleiter Car2Flex

#wirsindgreenenergylab



Veranstaltungen



GREEN ENERGY LAB EVENTS



- Innovator Circle Events
- Insight Talks
- Themenfeldworkshops
- Projektentwicklungsworkshops
- spezifische Workshops für Stakeholder und EndkundInnen

PARTNEREVENTS



- Vorträge
- Keynotes
- Podiumsdiskussionen
- Netzwerk-Veranstaltungen

PROJEKTEVENTS



- Projektabschluss
- Meilensteine
- Pressekonferenzen

Kinder können fortführen, was wir begonnen haben!



Green Future Hackathon

Dienstag, 17. November 2020
Beginn um 14:45 Uhr
Zoom-Event

Live
dabei sein!



GEWINNERPROJEKT
Plattform für Energiegemeinschaften
Max Brandts · Felix Fally · Philipp Hamann · Harald Reingruber

1. Green Future Hackathon

Leonora Gewessler
Theresa Vogel

Green Future Hackathon

Lösungsfindung für nachhaltige Energiesysteme

Green Future Hackathon

Bewerben Sie sich für eine der ausgeschriebenen Aufgabenstellungen

Gewinnpot: € 10.000

4.+5.
Nov. 2020

PALAIS BERG
in Wien

Bewerbungsfrist: 21.10.2020

Hacken und die Welt verbessern

Green Future Hackathon

Sehr guter Spirit der Teilnehmer! **powerful**
Anspruchsvolle challenge mit hohem Lerngehalt
Ur leiwand Müde aber stolz auf die Leistung der Gruppe
Super organisiert, und man bekommt viel Hilfe von Mentoren

Francis Laurent
Halle Arabat
Rudi Ring
Simon Orlitz
Philipp Hamann
Lisa Hovel
Lisa Ackerl

Green Future Hackathon

Innovationslandkarte





Eine Transformation ohne Kommunikation ist nicht möglich

- Zielgruppenspezifische und gendergerechte Sprache ist the Queen
- Zielgruppenspezifische Kanäle / Formate
- Faktenorientierte Kommunikation
- Menschen überzeugen, anstatt überreden
- Begeisterung für neue Technologien wecken und deren Vorteile greifbar machen
- Komplexe Abläufe, technische Details und ambitionierte Ziele vermitteln



green
energy
lab.at



Mag. Radostina Reiter | Communications Manager
T +43 676 471 93 47 | E radi.reiter@greenenergylab.at

welcome@greenenergylab.at



EVN



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und
Energiefonds gefördert und im Rahmen der FTI-
Initiative „Vorzeigeregion Energie“ durchgeführt.



**VORZEIGEREGION
ENERGIE**